

# Lehrveranstaltung an der Universität Innsbruck: „Philosophie und Öffentlichkeit“

---

|   |  |
|---|--|
| Curriculum                              | Masterstudium Philosophie<br>laut Curriculum 2010 (120 ECTS-AP, 4 Semester)  |
| Institut                                | Institut für Philosophie   |
| Lehrveranstaltungs-<br>leitung / Lektor | Dr. Anton Hütter   |
| Titel der<br>Lehrveranstaltung          | Philosophie und Öffentlichkeit   |
| Typ / Stunden                           | SE 2   |
| ECTS-AP                                 | 4  |
| Rhythmus                                | Die LV wird in Blockform abgehalten;<br>Termine werden in der ersten LV fixiert.   |
| Unterrichtssprache                      | Deutsch  |
| Ziele /<br>Lernergebnis                 | Vertiefte Kenntnisse ausgewählter philosophischer Fragestellungen und relevanter Theorien im Kontext öffentlich relevanter Debatten.<br>Ziel ist die Befähigung der Studentinnen und Studenten, philosophische Kompetenzen im Hinblick auf ihre Bedeutung für die öffentliche Kommunikation und ihre Deliberations-, Legitimations- und Integrationsfunktion zu erkennen und selbstständig weiterzuentwickeln.   |
| Inhalt                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung philosophischer Fragestellungen und Theorien in Hinblick auf ihren Beitrag für die Diskussion aktueller Themen in der allgemeinen Öffentlichkeit.</li> <li>• Sichtung und Bewertung einiger Beispiele öffentlich geführter Debatten und kritische Reflexion der philosophischen Komponenten dieser Debatten.</li> <li>• Was kann die akademische Philosophie im Rahmen öffentlicher Diskurse leisten und was nicht?</li> <li>• Welche Art von Fähigkeiten und Wissen ist es, über das der Philosoph / die Philosophin im besten Fall verfügt und was kann diese Art des Wissens für den öffentlichen Diskurs leisten?</li> <li>• Welche Rolle kann hier die Philosophie spielen?</li> </ul> |
| Methoden                                | Referate, Diskussion, schriftliche Arbeiten, e-campus, Exkursion   |

|               |   |
|---------------|---|
| Prüfungsmodus | <p>Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter; Beurteilung erfolgt aufgrund der schriftlichen und mündlichen Beiträge der Studierenden.</p> <p>Kontinuierliche Anwesenheit, aktive Mitarbeit; mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung.</p>   |
| Literatur     | <p>Habermas, Jürgen (1962): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft. Neuwied: Luchterhand. (Neuaufgabe: Suhrkamp, Frankfurt am Main 1990).</p> <p>Habermas, Jürgen (1992): Zur Rolle von Zivilgesellschaft und politischer Öffentlichkeit. In: Faktizität und Geltung. Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.</p> <p>Habermas, Jürgen (1980): Lexikoneintrag „Öffentlichkeit“. In: Fischer Lexikon: Staat und Politik. Frankfurt a.M.: Fischer. S. 220 ff.</p> <p>Hölscher, Lucian (1980): Lexikoneintrag „Meinung, öffentliche“. In: Ritter, Joachim / Gründer, Karlfried / Gabriel, Gottfried (Hrsg.) (1971-2007): Historisches Wörterbuch der Philosophie, 13 Bände. Basel: Schwabe. Bd. 5, Sp. 1023-1033.</p> <p>Hölscher, Lucian (1984): Lexikoneintrag „Öffentlichkeit“. In: Ritter, Joachim / Gründer, Karlfried / Gabriel, Gottfried (Hrsg.) (1971-2007): Historisches Wörterbuch der Philosophie, 13 Bände. Basel: Schwabe. Bd. 6, Sp. 1134-1140.</p> <p>Hölscher, Lucian (1998): Öffentlichkeit und Geheimnis. Eine begriffsgeschichtliche Untersuchung zur Entstehung der Öffentlichkeit in der frühen Neuzeit. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Imhof, Kurt (2011): Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels. Frankfurt am Main: Campus.</p> <p>Jarren, Otfried / Donges, Patrick (2011): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Keienburg, Johannes (2011): Immanuel Kant und die Öffentlichkeit der Vernunft (Kantstudien-Ergänzungshefte). Berlin, New York: De Gruyter.</p> <p>Lübbe, Hermann (Hrsg.) (1978): Wozu Philosophie? Stellungnahmen eines Arbeitskreises. Berlin, New York: Walter de Gruyter.</p> <p>Luhmann, Niklas (1974): Öffentliche Meinung. In: Langenbucher, Wolfgang R. (Hrsg.): Zur Theorie der politischen Kommunikation. München: Piper.</p> <p>Luhmann, Niklas (1994): Die Beobachtung der Beobachter im politischen System: Zur Theorie der öffentlichen</p> |

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Meinung. In: Wilke, Jürgen (Hrsg.): Öffentliche Meinung – Theorie, Methoden, Befunde. Beiträge zu Ehren von Elisabeth Noelle-Neumann. Freiburg: Alber. S.77-86.</p> <p>Neidhardt, Friedhelm (1994): Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen. Opladen: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Ott, Konrad (2016): Zuwanderung und Moral. Was bedeutet das alles? Stuttgart: Reclam.</p> <p>Schnädelbach, Herbert (2012): Was Philosophen wissen: und was man von ihnen lernen kann. München: Beck.</p> <p>Wolf, Ursula (1990): Philosophie und Öffentlichkeit. Anmerkungen zur Euthanasiedebatte. In: Analyse &amp; Kritik 1990-12. S. 149-161.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> |
|--|---|

Die Lehrveranstaltung fand bisher statt im

- WS 2012/13
- SS 2014
- SS 2015
- SS 2016